



Total K.O. – Rollator

Oma Beate Sorglos ist nach dem Abenteuer bei unserem Eiscafé-Besuch ganz schön k.o. Das merke ich daran, weil sie sich dann immer langsamer und langsamer vorwärts schleppt. Der Fußweg bis zu meinem kleinen Polo kommt mir stundenlang vor – und der Oma kann es sicher nicht besser gehen. Als wir an den neu gepflanzten Ahornbäumchen mit den davorstehenden Sitzbänken vorbei gehen, können wir nicht widerstehen und legen hier ein Püschchen ein. „Grüß di Beate!“, tönt es über den Platz zu uns herüber, dass man es bequem in der ganzen Stadt hören kann: „Mei, isch des Maidle fesch ond groß worre – des isch doch diä Kloinä fu doina Dochta!“. Gerda, die ehemalige Nachbarin von Oma Beate hat uns erspäht und steuert zielsicher auf uns zu. „Gerda“, schreit die Oma zurück: „Ja, so vergeht die Zeit! Und Du hast mal wieder Dein Geld unter die Leute gebracht?“.

Tatsächlich türmen sich im Korb des Rollators die Mode-Einkaufstüten – und flott sieht die Gerda aus in ihrer neuen Garderobe, richtig jugendlich. Selbst der neue Rollator wirkt schick und vor allem praktisch. Entspannt setzt Gerda sich darauf. Die Sitzhöhe ist höher und somit eindeutig bequemer als unser Bänkle und sogar mit Rückenlehne ausgestattet – ganz einwandfrei. Und prompt sagt Oma Beate: „So ein Wägele wäre vielleicht auch etwas für mich.“



Rollatoren erhöhen die Sicherheit beim Laufen und bieten Sitz- und Transportmöglichkeiten.

Systeme für ein sicheres Wohnumfeld können in der Musterwohnung BEATE besichtigt und ausprobiert werden. Informationen dazu gibt es bei der Beratungsstelle Alter & Technik unter Telefon: 07721 913-7074 kostenlos und neutral.